

Kirchliches Filmfestival zieht positives Fazit

Recklinghausen (21. März 2011) – Ein positives Fazit zogen die Veranstalter des 2. Kirchlichen Filmfestivals in Recklinghausen: „Eine hochwertige Filmauswahl, zahlreiche Filmschaffende aus dem In- und Ausland als Gäste, interessante Filmgespräche und überwiegend ausverkaufte Vorstellungen – das Festival hat sich bereits mit seiner zweiten Ausgabe etabliert“, so Horst Walther vom Institut für Kino und Filmkultur, der gemeinsam mit Michael Kleinschmidt die künstlerische Leitung inne hat. Mit rund 2.000 Besuchern wurde das gute Ergebnis des Vorjahres übertroffen.

Für ihren Dokumentarfilm *IM HIMMEL, UNTER DER ERDE – DER JÜDISCHE FRIEDHOF WEIßENSEE* (Deutschland 2011), der auf der Berlinale seine Premiere feierte und am 7. April in den Kinos startet, wurde Britta Wauer mit dem Preis des Kirchlichen Filmfestivals ausgezeichnet, der mit 2.000 Euro dotiert ist. In der Laudatio hieß es: „Die Erinnerung macht uns zu dem, was wir sind. Der Regisseurin gelingt es in einfachen, schönen Bildern, uns ein fast vergessenes Gedächtnis der Stadt Berlin nahe zu bringen. Eine Erinnerung an den Holocaust und die entsetzlich tiefen Wunden, die er in die Geschichte der Familien gerissen hat und eine Erinnerung an die schreckliche Wunde, die der Nationalsozialismus Berlin und Deutschland zugefügt hat.“ Im Vorjahr hatte der Spielfilm *DIE FREMDE* bei der ersten Auflage des Festivals den Preis gewonnen, der an Regisseurin Feo Aladag und Hauptdarstellerin Sibel Kekilli überreicht wurde.

Mit dem Kinderfilmpreis wurde der Spielfilm *SOUL BOY* (Deutschland/Kenia 2010) ausgezeichnet, der von Schirmherr Wolfgang Pantförder (Bürgermeister der Stadt Recklinghausen) und Propst Jürgen Quante (Kreisdechant Recklinghausen) gemeinsam vergeben wurde. Für die Vorstellung hatte das Städtische Jugendamt Kinder aus Recklinghausen eingeladen.

Das 2. Kirchliche Filmfestival zeigte vom 18. bis 20. März insgesamt zehn Spiel- und Dokumentarfilme. Das Kino diente als Forum, um Menschlichkeit, Mitleiden, Ethik, Gerechtigkeit und Solidarität in aktuellen Filmen thematisieren. Zahlreiche Regisseure, Autoren, Schauspieler und Produzenten stellten ihre Filme vor und diskutierten mit dem Publikum im Kinosaal: Yasemin und Nesrin Samdereli (*ALMANYA – WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND*), Rafał Wierzyński (*POPIELUSZKO – DIE FREIHEIT IST IN UNS*), Anna Hepp (*ROTKOHL UND BLAUKRAUT*), Samira Radsı und Günay Köse (*ANDUNI – FREMDE HEIMAT*), Britta Wauer (*IM HIMMEL, UNTER DER ERDE – DER JÜDISCHE FRIEDHOF WEIßENSEE*), Reinhard Radke (*SERENGETI*) und Jan Krüger (*THE GREEN WAVE*).

Für die Unterstützung aus Politik, Wirtschaft und Kirche dankten die Veranstalter den Partnern und Förderern. Als Ehrengäste besuchten Dr. Alfred Buß (Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen); Weihbischof em. Friedrich Ostermann (Bistum Münster) und Peter Burkowski (Superintendent des Ev. Kirchenkreises Recklinghausen) das Festival.

Veranstalter und Partner

Das Kirchliche Filmfestival wird vom Arbeitskreis Kirche & Kino des Evangelischen Kirchenkreises Recklinghausen und des Katholischen Kreisdekanats Recklinghausen veranstaltet. Der ökumenische Arbeitskreis bringt in Recklinghausen seit 2002 mit der Reihe „bilderwelten/weltenbilder – Kirche & Kino“ Filme auf die Leinwand und ins Gespräch. Partner des Festivals sind die Stadt Recklinghausen und das Cineworld Recklinghausen.

Das Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF) verantwortet die künstlerische Leitung des Festivals. Förderer und Sponsoren sind das Bistum Münster, das Stadtmarketing Recklinghausen, die Sparkasse Vest Recklinghausen, das Ostermann Einrichtungshaus Recklinghausen, der Evangelische Kirchenkreis Recklinghausen, das Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen, das Referat für Erwachsenenbildung im Evangelischen Kirchenkreis Recklinghausen, Stage 4 Fun, Autohaus REHAG, die Evangelische Akademie Recklinghausen, der Rotary-Club Recklinghausen-Haard und das Katholische Kreisdekanat Recklinghausen.

Schirmherren des 2. Kirchlichen Filmfestivals sind Präses Alfred Buß (Ev. Kirche von Westfalen), Bischof Felix Genn (Bistum Münster) und Bürgermeister Wolfgang Pantförder (Stadt Recklinghausen)

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Kirchlichen Filmfestivals:

www.kirchliches-filmfestival.de

PRESSEFOTOS ERHALTEN SIE GERNE AUF ANFRAGE!

Kontakt:

Horst Walther
mobil: (0170) 960 36 81
walther@kirchliches-filmfestival.de

Michael M. Kleinschmidt
mobil: (0170) 28 78 419,
kleinschmidt@kirchliches-filmfestival.de